

* Die italienische Kammer billigte mit großer Mehrheit die seitliche Verabreichung der ...

Walfangskanonen. * Zur freirechtlichen Gouverneurfrage glaubt die ...

Amerika. * Gegen die Anwesenheit von ...

Asien. * Unter den ...

* Die neuesten Nachrichten in ...

* Seit Wochen kann man ...

* Die japanische Flotte nimmt gegenwärtig ...

Von Nah und Fern.

München. Der Prinz Regent hat seine Genehmigung ausgesprochen, dass die ...

Auf dem ...

Drei Schwestern.

7) Roman von C. v. Berlepsch.

Nur waren die Verhandlungen mit dem ...

Eines Abends war Otto im ...

Sammer. Die Stadt hat von der für den ...

Altona. Ein hiesiger ...

Drauschiererei. In der ...

Bonn. Es erscheint nicht wunderbar, wenn in ...

Wiesbaden. Der frühere ...

Paris. Das ...

leicht gelang es ihm heute, sie allein zu treffen. In leicht ...

Aber was war es, was seinen ...

Doch vor ihm ...

Freilich, Berthein hatte sich ...

Was das ...

In ...

Sal wenn ...

„O Bertha, Bertha, warum ...

hierbei, ihm seit Jahren ...

San Marino. Die kleine ...

London. Es sind bald ...

Bruxelles. Grävliche ...

Aus der Woche.

Die ...

Amerikan. ...

Das ...

„O, wenn du wüßtest, wie ich dich liebe, wie ich dich immer geliebt habe, so lange ich denken kann! Wenn du wüßtest, wie hoch ich dich verehere habe!“

Er verließ den Schmerz und eilte seiner Wohnung zu. Kein Mensch sollte sie erfahren, was sich vor ...

Langsam ...

„Nun, warum wähest du gerade dieses Muster, mit dem du gar nicht von der Stelle kommst?“

„Du kannst doch unmöglich ...

„Die alte ...

„Magda ...

„Nicht ...

Petersburg. In ...

Washington. ...

Bombay. ...

Gerichtshalle.

Bruxelles. ...

Schwaben. ...

Aus der Woche.

Die ...

Amerikan. ...

Das ...

„O, wenn du wüßtest, wie ich dich liebe, wie ich dich immer geliebt habe, so lange ich denken kann! Wenn du wüßtest, wie hoch ich dich verehere habe!“

Er verließ den Schmerz und eilte seiner Wohnung zu. Kein Mensch sollte sie erfahren, was sich vor ...

Langsam ...

„Nun, warum wähest du gerade dieses Muster, mit dem du gar nicht von der Stelle kommst?“

„Du kannst doch unmöglich ...

„Die alte ...

„Magda ...

„Nicht ...

Bermittlichtes.

Nebra. Der kürzlich von der Stadt angekauft, (Göschhof zum Schiffen) hat den Namen „Zum Masteller“ erhalten. — Die Unfrucht ist vollständig geworden und stehen die Weizen bereits unter Wasser.

Im **Stadthausratsstatut** heißt es zum Umbau der Straßenbreite über die Unfrucht bei Nebra wörtlich: Der gegenwärtige Bauzustand der städtischen hölzernen Brücke über die Unfrucht bei Nebra ist ein außerordentlich mangelhafter. Die Unterhaltungsarbeiten sind in den letzten Jahren immer mehr gelitten, so daß die Umwandlung der Brücke in eine Mauerkonstruktion schon seit längerer Zeit ins Auge gefaßt worden ist. Namentlich macht die in Folge atmosphärischer Einflüsse und des Eisganges eingetretene starke Beschädigung der Pfeiler sowie deren baldige Erneuerung erforderlich, da die Brücke von den schwersten Lasten befreit wird und ihre Standfestigkeit nicht mehr gefährdet werden kann. Außerdem ist eine Säuberung des Flußprofils von den der Vorflut hinderlichen alten mächtigen Pfeilern — den Resten einer früheren Brücke — dringend geboten und schließlich die Durchführung des Vertriebes, sowie eine Verbesserung der Durchsicht in der Brücke zur Beseitigung des Schiffverstopfens anzustreben. Der beschlossene Umbau der Brücke einschließlich der Errichtung einer Nothbrücke während der Bauzeit erfordert nach dem vorliegenden Aufschlage einen Kostenaufwand von 110.000 Mark.

Carlsdorf, 3. Februar. Unter dem Vorsitz des Herrn Konrad Wöhrler fand heute hier die erste Sitzung der Generalversammlung der landwirtschaftlichen Kreisverwaltung des Kreises Querfurt statt. Nachdem der Herr Vorsitzende die fast vollständig erschienenen Vertreter begrüßt und einige geschäftliche Mitteilungen gemacht hatte, trat derselbe dann in die landwirtschaftliche erfassten Jahresbericht vor. Sodann referierte Herr Dr. Behm Querfurt über verschiedene Fragen der Kulturwirkung im Boden und stellte folgende, von der Versammlung einstimmig angenommene Anträge: 1. Die Prospekt des Herrn Professor Müller über den Nutzen des Kaltes an die Vereinsmitglieder gratis zu verteilen. 2. Eine Kommission von vier Herren (Dietel-Auhaus, August Koch-Schönwerber, Hein-

rich Hand-Oberjarnstädt, Dr. Behm-Querfurt) die Entnahme von Bodenproben und die Messung von Feldfruchtungsbedingungen mit Raff in verschiedenen Gegenden des Kreises zu übernehmen. — Hierauf folgte der Bericht des Herrn Wittmeisters von Hellorf-Bingitz über die Einleitung von Selbstkultur-Konferenzen im Jahre 1898. Nachdem derselbe sich über seine im Bezirke des Seigra'er Vereins seit dem Jahre 1883 gemachten Erfahrungen verbreitet und den Nutzen dieser Konferenzen hervorgehoben hatte, empfahl er dieselben in den Gegenden einzuführen, wo sie noch nicht stattgefunden und bei den einzelnen landwirtschaftlichen Vereinen im Kreise auf die Einführung derselben hinzuwirken. Auch dieser Antrag fand die einstimmige Annahme der Versammlung. — Zu 4 der Tagesordnung berichtete Herr Graf von der Schulenburg-Höfster auf Veranlassung über die Regelung der Stuten- und Fohlenzucht im Kreise und referierte sich nach eingehender Beleuchtung der Frage dahin: Zur vorläufigen Sicherung des Materials ist womöglich noch in diesem Jahre eine größere Schau ermüthigt, welche alle 5 Jahre etwa zu wiederholen sein dürfte. In der Zwischenzeit haben die Schauen in der bisherigen Weise stattzufinden unter Hinzutritt der zu bildenden Studenkommission. Dieser Vorschlag fand nach lebhafter Diskussion gleichfalls die ungetheilte Billigung der Versammlung. — Ueber die Getreidepreise notierungen der Landwirtschaftskammer (Punkt 5 der Tagesordnung) referierte Herr Dr. Jürgens-Salle, hob den Vorteil derselben den früheren rein kaufmännischen Preisnotierungen gegenüber hervor und forderte zur Mitteilung von Vorschlägen und Wünschen betr. Verbesserung, namentlich hinsichtlich der Bestimmung der Nachrichten über wirklich erzielte Kaufpreise seitens der Käufer auf. — Nach lebhaften Erörterungen, welche besonders die Vorträge bezog, das Vorsehen hervortrat, einigte man sich schließlich auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden dahin, bei den landwirtschaftlichen Vereinen des Kreises anzuregen, daß womöglich an jedem größeren Orte Vertrauensmänner auszubilden gemacht werden möchten, welche die Getreidepreise regelmäßig sofort sowohl an die Landwirtschaftskammer in Halle als auch an den Herrn Dr. Behm-Querfurt senden sollten, welche letzterer wiederum die Mitteilungen an die Kreis-

blatts-Redaktion in Querfurt zur Veröffentlichung weiterzugeben gebeten werde. — Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. — Den Schluß der Verhandlung bildete ein ausführlicher Vortrag des Herrn Aug. Koch-Schönwerber über die Vorteile der Gründüngung auch in unserem Kreise mit besseren Boden-Verhältnissen, der hoffentlich dem Druck übergeben wird. Leider war die Zeit schon soweit vorgedrückt, daß nur noch ein kurzer Meinungsaustausch über die interessante Frage möglich war. Hierauf schloß der Vorsitzende die anregend verlaufenen Verhandlungen.

Querfurt. Die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen hat der Zukunftsweisheit Seigra für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Hundezucht ein Ehrendiplom verliehen.

Merseburg, 4. Februar. Der Provinziallandtag unserer Provinz wird zum 13. März nach Merseburg berufen werden.

Raumburg, 5. Februar. Der hiesige Landrat Herr von Hellhoff ist zum Staatsminister von Schaumburg-Lippe ernannt worden.

Raumburg, 5. Februar. (Marktbericht) Butter 2-2,20, Eier 3,20-3,40, 4 bis 6, Enten 2-2,50, Gänser 1,10-1,50, Kanarienvogel 2,75-3,25, Truthühner 3-5,50, Kapaunen 1,50-2, 1 Schaf große Rasse 8-6, 25 kg April 6-8, Kartoffeln 2-2,50, 1 Mandel Sellerie, Rostkraut 1-1,20, 1 Korb Mören, Spinat 7,10-1,20, 1 Mdl. Kohl rüben, Kohlrabi 60-70, Porree, Mus 25 bis 30, 2 Zit. Zwiebeln, Radossi 30-35, 1 Korb Kohl 70-90, Lauben 70-90 Pf.

Erfurt, 5. Februar. Als am Donnerstag nachmittag der hiesige Renier Wäge in Begleitung seines Jagdundes die Schießhaus-Gasse entlang ging, blieb plötzlich „Nero“ vor einem der dort lagenden Wasserleitungsrohr stehen und wich nicht von der Stelle. Seinem Herrn fiel dies auf; er schaute nach und gewahrte zu seinem Schreck zwischen dem Rohrabende und dem dort dahinter liegenden Pappelsaule eine Hand. Mit Hilfe eines des Weges kommenden Brauers wählte Wäge das Rohr zur Seite. Man zog dann einen halbtodten Hund ab, welcher Friedrich Hoff hier, 36 Jahre alt, am 30. Robert Weile, 1 Tag alt, Sohn der unehelichen Emilie Vertha Weise hier.

Stimme mit, daß er vor zwei Tagen aus Spaß in das Rohr gekrochen sei, aber, des Baumstammes halber, nicht wieder heraus gekonnt habe. Sich rückwärts zu bewegen, sei ihm ebenfalls unmöglich gewesen. Dine des Hundes Aufrichtigkeit hätte das Kind den Fungetot sterben müssen.

Civilstands-Register der Stadt Nebra pro Monat Januar 1897.

Geburten:
Am 2. Januar der unehelichen Louise Emma Wöber zu Großwangen e. S.; am 7. dem Steinbauer August Hermann Feder hier e. S.; am 5. dem Maurer Heinrich August Müller hier e. S.; am 4. dem Deconom Friedrich Hermann Höfel hier e. L.; am 10. dem Deconom Friedrich Albert Eichhorn hier e. L.; am 12. der unehelichen Dienstmagd Minna Franke zu Großwangen e. S.; am 15. dem Handarbeiter Karl Emil Hermann Klinge hier e. L.; am 18. dem Schuhmacher Karl August Hermann Sacke hier e. L.; am 18. dem Handarbeiter Franz Hermann Herzog zu Großwangen e. S.; am 21. dem Handarbeiter Johann Karl Gräfe hier e. L.; am 25. dem Steinleger Karl August Grenier hier e. L.; am 22. dem Steinbauer Franz Otto Schaf hier e. S.; am 29. der unehelichen Käsebin Emilie Vertha Weise hier e. S.

Heirathen:
Am 2. Januar der Handarbeiter Albert Robert Götscher und Wilhelmine Anna Wigal, beide hier.

Storbefälle:
Januar 1. Vertha Martha Hochleiter 6 Jahre alt, Tochter des Schiffers Karl Hochleiter hier; am 15. Victoria Louise Zeissel, 9 Monate alt, Tochter des Fleischweilers Karl Paul Zeissel hier; am 17. Steuermann Emil Hermann Weiser hier, 52 Jahre alt; am 17. todgeborene Tochter des Handarbeiters Friedrich Karl Gräfe zu Großwangen e. S.; am 19. Alfred Waldemar Fieds, 3 Monate alt, Sohn der unehelichen Adele Friederike Amalie Fieds zu Altendorfer; am 22. Handarbeiter Friedrich Hoff hier, 36 Jahre alt; am 30. Robert Weile, 1 Tag alt, Sohn der unehelichen Emilie Vertha Weise hier.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Steuerpflichtigen werden erucht die pro Januar, Februar und März er. fälligen Steuern op. bis zum 15. dieses Monats zu zahlen.
Nebra, den 4. Februar 1898.

Die Kämmerer-Kasse.
Haft.

Einem hochgeehrten Publikum von Nebra und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass mir die Stadtmusikdirectorstelle in hiesiger Stadt übertragen worden ist. Den gesch. Vereinen und verehrt. Herren Gastwirthen empfehle ich mich bei Ausführung von Concert- und Ballmusik etc. angelegenlich und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, den mir gestellten Anforderungen in jeder Weise zu genügen.
Hochachtungsvoll

Richard Köhler, Stadtmusikdirector.
Nebra, den 1. Februar 1898.

Neue Musik Zeitung

Illustr. Familienblatt. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätze u. Gratisbeleges: Lieder, Klavier- u. Violinsätze, Musikästhetik etc. (Preis 1 M. 1/2 jährlich). Probe-Nr. gratis. franco 2. jeds. Buch- u. Musikalt. u. Verleger Carl Grüninger, Stuttgart.

Literarischer Verein „Minerva“



Satzungen:
Zweck: Der unter dem Protektorate hoher Persönlichkeiten im vierten Jahr bestehende Literarische Verein „Minerva“ bezweckt — im Kampf gegen den vorzeitigen Niedergang der literarischen Produktion — das Bestreben für die unsterblichen Schöpfungen der Lieblingsdichter aller Nationen durch würdige Illustration u. sachlich erläuterte Auszügen zu fördern, und somit die Anschaffung einer besonders wohlfeilen Kausbibliothek jedermann zu ermöglichen.
Beitritt: Mitglied kann jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, obiges Vereinsbibliothek mit dem Titel „Mitglied des Literarischen Vereins Minerva“ zu führen.
Veröffentlichungen: Zur Ausgabe gelangende Hefte (je 24 Seiten, reich illustriert), die jährlich je nach Umfang eine Anzahl vollständiger, in sich abgeschlossener „Klassischer Meisterwerke“ bilden. — Mit den besten Erzeugnissen der neueren und neuesten Literatur werden die Mitglieder gleichfalls durch das in jeder Nummer „Internationale Literaturberichte“ bekannt gemacht.
Beitrag: Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von Mk. 5,00 unter Ausschluss jeder weiteren Verbindlichkeit erworben und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinsjahr erscheinenden Publikationen, einschließlich des Vereinsorganes.
Druck- und Illustrationsarbeiten der Vereins-Publikationen kostenlos durch die Geschäftsstelle des „L.V.M.“, Leipzig, Grenzstr. 37. Beitritts-Anmeldung ebendahl.

Meine zu Nebra an der Wegendorfer Chaussee belegene **Scheune**, sowie **1 1/2 Morgen Feld** (Lehmgrube) und ca. **7 Morgen** am Zehweg, bin ich Willens, zu verkaufen. Reflectanten können jederzeit mit Herrn **F. Eigendorf** in Unterhandlung treten.
Albert Fahnert.

Klavier- und Violin-Unterricht an Privat, auch außerhalb, ertheilt **R. Köhler, Musikdirector.**

Streichinstrumente und deren Bestandtheile, als Saiten etc. in großer Auswahl empfiehlt **R. Köhler, Stadtmusikdirector.**

Eine **Wohnung** zu vermieten vom **1. April** zu beziehen **Oberthor Nr. 16.**

Einige Musikschnüler werden noch angenommen im Stadtmusikcorps Nebra. **R. Köhler, Stadtmusikdirector.**
Schüler von Prof. Müller-Gartung, Weimar.

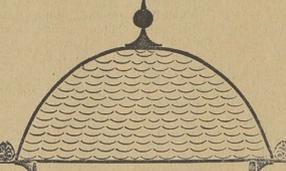
Visitenkarten fertigt sauber und billig **R. Stiebig, Nebra.**

Preussischer Hof.
Donnerstag, den 10. Februar, Abends 8 Uhr
EXTRA-CONCERT
des Nebraer Stadtmusikchores unter Leitung des neuen Musikdirectors **R. Köhler.**
Nach dem Concert **Ball.**

Sitzplätze ladend freundlich ein
Maertens. Entrée 30 Pfg. **Köhler.**

Rathskeller.
Verein Germania.
Sonntag, den 13. Februar er., von Abends 7 1/2 Uhr
Tanzkränzchen.
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohl Magentheilender gebe ich Jedermann gegen unentgeltliche Rücksendung über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, königl. dem. Förster, Pömben, Post Nieheim (Westfalen).



Für Frauen, Kinder, Nerven- und Magenleidende
ist
Kathreiner's Kneipp-Malzkafee
der einzige Ersatz für den gesundheitsschädlichen Bohnenkaffee. Aerzte und Hygieniker empfehlen diesen Malzkafee auf das Eindringlichste.

Man verlange ausdrücklich die plombirten Packete, welche als Schutzmarke: „das Bild des Herrn Pfarrers Knappig und des Nanca „Kathreiner“ tragen.“

Redaction und Druck der drei ersten Seiten von Hermann Wendt's Verlag in Berlin. Redaction und Druck der vierten Seite und Verlag von Karl Stiebig in Nebra.

